

Lares – Frauen setzen Zeichen bei Bau und Planung

Das Projekt «Lares – Frauen setzen Zeichen bei Bau und Planung» bezweckt die **Einsitznahme in Bauträgerschaften grosser Planungs- und Bauvorhaben. Lares heisst Partizipation von Frauen in Bau- und Planungsprozessen und somit Mitbestimmung bei der Gestaltung des Lebensraums. Lares bedeutet Qualitätssteigerung und -sicherung durch Gleichstellung.**

Was ist das Projekt Lares?

Das Projekt *Lares* hat zum Ziel, den Anteil erwerbstätiger Frauen in den Entscheidgremien von Planungs- und Bauvorhaben zu erhöhen und die Leistungen der Frauen sichtbar zu machen.

Lares ist ein dreijähriges Projekt, das von den beiden Fachvereinen *P, A, F. – Planung, Architektur, Frauen* und *SVIN – Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen* sowie dem Stadtplanungsamt und der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Bern getragen wird. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann unterstützt das Projekt *Lares* im Rahmen der Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz.

Der Name *Lares* leitet sich ab von den Laren, Schutzgeistern gemäss römischer Mythologie. Laren wachten als Schutzgeister über Familien, Häuser, Grundstücke, Wege, Straßen, Haine usw. Im Projekt steht *Lares* für Mitbeteiligung von Fachfrauen sowie Qualitätssteigerung und -sicherung bei Bau- und Planungsprozessen durch Gleichstellung.

Was bringt das Projekt Lares?

Nachhaltige Entwicklung bei Bau und Planung

Das Postulat der nachhaltigen Entwicklung fordert in der gesellschaftlichen Dimension Chancengleichheit, Gleichstellung und Partizipation möglichst aller Menschen bei der Gestaltung ihres Lebensraums, also auch die Beteiligung der Frauen.

Der Bedarf des Projektes leitet sich davon ab, dass Gebäude, Räume und Ortsstrukturen immer noch mehrheitlich von Männern geplant und gebaut werden; Frauen sind von der Teilnahme an Bau- und Planungsprozessen weitgehend ausgeschlossen und in den Entscheidgremien stark untervertreten.

Qualitätssteigerung dank Beteiligung von Fachfrauen

In Bern führte der Einsatz einer Fachfrauengruppe beim Umbau des Bahnhofgebäudes zu deutlichen Qualitätsverbesserungen. Deshalb setzte die Stadt Bern für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes ebenfalls eine Fachfrauengruppe unter der Federführung des Stadtplanungsamtes ein, diesmal als Teil der Bauherrschaft. Die Fachfrauen brachten im Planungsprozess immer wieder Anträge ein und setzten sie auch durch: Sicherheit im



öffentlichen Raum, Übersichtlichkeit und Attraktivität des Ortes, klare und rasche Orientierung auf und in der Unterführung, direkte und hindernisfreie Wegführung. Diese Qualitäten sind Ergebnisse der Mitbeteiligung von Fachfrauen in der Bauträgerschaft, ihrer Mitwirkung am Planungsprozess und konkreter Ausdruck ihrer Kompetenzen.

Verzeichnis, Netzwerk und Leitfaden für *Lares*-Vorhaben

Das Projekt *Lares* baut ein Verzeichnis mit Fachfrauen auf, die für *Lares*-Projekte qualifiziert sind. Das Verzeichnis entsteht als Teil eines Netzwerkes, das *Lares* während des Projekts initiiert und knüpft. Das Netzwerk verbindet bestehende Frauennetze, Fachverbände, -gruppierungen und Ausbildungsstätten. Es stellt das Fortbestehen und Weiterentwickeln des Vorhabens *Lares* sicher. Aus den Projekterfahrungen entsteht ein Leitfaden für die Abwicklung und die Qualitäten zukünftiger *Lares*-Projekte.

Das Projekt *Lares* sucht Bauträgerschaften für Pilotprojekte

Vier Pilotprojekte werden den Einsatz von Fachfrauen in Bauherrschaften konkretisieren und Ergebnisse sichtbar machen. Die Erfahrungen der Pilotprojekte münden in den Leitfaden. Als Pilotprojekte sucht *Lares* Bauträgerschaften grosser Bau- und Planungsvorhaben aus allen Teilen der Schweiz. Die Bauträgerschaften können privatrechtlich oder öffentlich (Bauträgerschaftsvertreter) sein. Die Projekte können eine Planung, ein Hoch- oder Tiefbau sein.

Das Projekt *Lares* schlägt der interessierten Bauträgerschaft die Zusammenarbeit in folgenden Punkten vor:

- Festlegung des Arbeitsbeginns und der Einsatzdauer der *Lares*-Fachfrauen
- Beitrag der *Lares*-Fachfrauen in Form von Arbeitsgrundsätzen und Qualitätskriterien (Leistungsbeschreibung)
- Anzahl Fachfrauen und Zusammensetzung der Gruppe als Folge der benötigten fachlichen Qualifikationen
- Einbindung der Kommunikation über das Projekt *Lares* in die Kommunikation der Planung oder des Baues
- Aufwandsschätzung und finanzielle Abgeltung
- Mitwirkung der Bauherrschaft im Begleiterrat des Projekts *Lares*
- Vertraulichkeitsvereinbarung
- Vorgehen bei Konflikten
- Vorgehen beim Auflösen der Zusammenarbeit



Die einzelnen Punkte des Vorschlages können verhandelt und werden in einem Kooperationsabkommen umschrieben. Das Projekt *Lares* garantiert, dass *Lares*-Fachfrauen beste fachliche Qualifikationen, Team- und Kommunikationsfähigkeiten mitbringen.

Wie kommuniziert das Projekt *Lares*?

Mit der Aufschaltung der Website (www.lares.ch) und begleitender Kommunikationsmittel im Januar 2007 wird das Projekt *Lares* zielgruppenspezifisch und publikumwirksam über das Projekt informieren und den Verlauf dokumentieren.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes *Lares* vor Ort über die Pilotprojekte bezweckt, Frauenleistungen zu benennen und Fachfrauen öffentlich vorzustellen. Die lokalen Medien sollen über die Pilotprojekt berichten. Führungen und Veranstaltungen über und von *Lares*-Fachfrauen finden statt.

Die Kommunikation über das Projekt *Lares* beinhaltet einerseits eine ans Fachpublikum ausgerichtete Kommunikationsstrategie in Form von Publikationen, Vorträgen und anderen geeigneten Veranstaltungen, andererseits eine Strategie an die Öffentlichkeit mit Pressematerialien und Medienpräsenz auf nationaler Ebene.

